

Als sei Argentinien gar nicht mehr so weit weg...

Musik- und Tanzworkshop für Tango Argentino

von Frank Wunderer

➔ An einem Freitagnachmittag im Oktober in der Aula der Pestalozzi-Schule in Fürstenfeldbruck bei München: Es herrscht ein buntes Durcheinander aus wartenden Workshop-Teilnehmern mit ihren Instrumenten und Mitgliedern des Sexteto Andorinha, die noch letzte Vorbereitungen für den Workshop treffen. Zum Tango-Wochenende, veranstaltet von der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck e.V., finden sich 25 interessierte Musiker der verschiedensten Altersstufen ein: Schüler zwischen 15 und 20 Jahren, Lehrkräfte der Kreismusikschule und musizierende Eltern, die die Chance nutzen wollen, mit Hilfe eines Profi-Ensembles in die Welt des Tango Argentino einzutauchen.

Auch die Instrumente decken ein breites Spektrum ab: Streichinstrumente, Flöten, Gitarren, Klaviere und Akkordeons. Sogar zwei Sängerinnen sind mit von der Partie. Der Workshop beginnt mit einer Einführung, in der das Sextett (in der für den Tango typischen Besetzung: zwei Bandoneóns, zwei Geigen, Klavier, Bass) und sein Sänger Sergio Gobi die wichtigsten Grundlagen des Tango Argentino erklären und mit kleinen musikalischen Beispielen veranschaulichen - schon jetzt bekommen die Teilnehmer Lust, selbst auf ihren Instrumenten loszulegen und mitzumachen. Nach einer kleinen Pause werden aus den Musikern vier verschiedene Gruppen gebildet, die sich in unterschiedlichen Besetzungen zurückziehen und mit den Profis verschiedene Stücke einstudieren. Dabei ist es den Mitgliedern von Andorinha wichtig, die typischen Merkmale des Tango Argentino herauszuarbeiten: die besondere Spielweise, Rhythmik und Phrasierung. Den Abschluss dieses Nachmittags bildet die Probe eines gemeinsamen Stückes mit allen Musikern - ein Spaß allein schon wegen der

Klangfülle! Erschöpft von dem intensiven Tag machen sich gegen Abend alle auf den Heimweg, um das Gelernte zu verarbeiten, ein paar schwierige Stellen in den Stücken noch mal ein bisschen zu üben und wieder Kraft zu sammeln. Für die Tangomusiker gab es während der Pausen die Möglichkeit, bei den parallel laufenden Tanzworkshops zuzu-

schauchen und so zu erfahren, dass ihre Musik nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Tanzen gedacht ist. Für alle Workshopteilnehmer eine neue Erfahrung. Helga und Christian Seyb vom Tanzstudio *El Duende* in München unterrichteten während des zweitägigen Musikworkshops Tango für Anfänger. Der Argentinische Tango ist ein Improvisationstanz, und als solcher wurde er auch unterrichtet. Fernab von irgendeinem Grundschrift wurde in kleinsten Einheiten gezeigt, wie einfache Bewegungselemente, wie z.B. Fußwechsel und Seitschritte, geführt werden. Nach drei Stunden konnten die Teilnehmer schon im parallelen System improvisieren und das Kreuz und einige kleinere Schrittkombinationen führen - genug, um auf einer Milonga zu tanzen.

Dass die Schüler wirklich improvisierten, zeigt das Beispiel des Kreuzens der Frau. Einfachheit halber wurde im Workshop nur gezeigt, wie die Frau mit dem linken Fuß vor den

Rechten kreuzt. Es dauerte gar nicht lange, und etwa ein Drittel der Teilnehmer führte das Kreuz auch rechts vor links - warum auch nicht? Und so zeigten alle Teilnehmer der Tanzkurse auf der abendlichen Milonga, was sie gelernt hatten.

Der Samstagvormittag verging im Nu mit Probenarbeit in den kleinen Ensembles und in dem großen Orchester aller Musiker. Nachmittags fand die Generalprobe auf der Bühne des großen Saals des *Veranstaltungsforums Fürstenfeld* statt. Anfängliche Nervosität wich nach und nach - und die Gewissheit, im Schlepptau der Profis am Abend überzeugende Tangomusik auf die Bühne zu bringen, überwog.

Normalerweise garantiert das Sexteto Andorinha mit Sergio Gobi einen wunderbaren Tangoabend mit Life-Musik vom Feinsten. Neu und äußerst berührend war das Konzerterlebnis aller Musiker. Beim Set mit den Musik-Workshopteilnehmern waren die Profimusiker mit einem ganz neuen Engagement auf der Bühne zu erleben. Sie nahmen die Bühnen-Neulinge sichtbar unter ihre Fittiche, gaben ihnen auf der Bühne Rückenwind im gemeinsamen Spiel in den unterschiedlichen Besetzungen. Für die Zuschauer war das Lampenfieber der Workshopteilnehmer hautnah spürbar (das Mitzittern war im Konzertpreis inbegriffen), aber auch das Mitgehen mit der Musik und das schon gekonnte Phrasieren von Tangomelodien, gleichzeitig die sich bahnbrechende Freude und Begeisterung über den tollen Sound dieses gemischten Orchesters. Die Begeisterung war so groß, dass das Tutti-Stück wiederholt werden musste. In diese dichte Atmosphäre hinein begannen wir zu tanzen - Tango on the floor - mit Musik von Andorinha und Sergio Gobi, die uns nun mit ihren Melodien und Rhythmen, ihrem Charme und ihrer Hingabe endgültig dahinschmelzen ließen. Bis tief in die Nacht versorgte uns zudem Tango-DJ Christian Seyb mit Tangomusik, bis der Laptop abstürzte. Wie aus dem Nichts sang der argentinische Tangolehrer Alfredo Foulkes *a capella* einen Tango mit percussiver Begleitung auf seinem Stuhl. Für die verbliebenen Tanzpaare hätte man sich keinen schöneren Abschluss dieses Abends, des gesamten Workshops wünschen können,

den eine Schülerin so zusammenfasste: "Das war ein spannendes, interessantes und intensives Wochenende, das auf eine Wiederholung wartet. Nicht nur die Workshopteilnehmer hatten beim Konzert das Gefühl, Argentinien sei gar nicht mehr so weit weg." 🇦🇷

Weitere Informationen:

www.kms-ffb.de



Konzert mit jungen Workshopteilnehmern



Das gemischte Orchester am Abend auf der Bühne